

Monatsspruch Februar Du tust mir kund den Weg zum Leben.

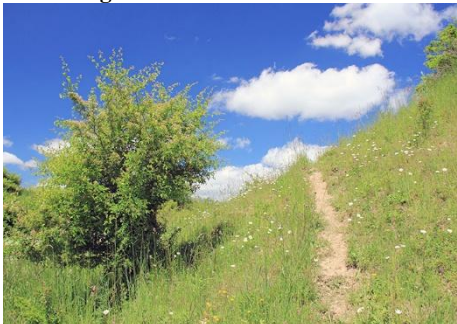
Psalm 16,11

„Man lebt nur einmal“, sagen die Leute und wollen alles in einzelne Tage hineinpacken. In der Angst, etwas zu versäumen, will man alles auskosten, koste es, was es wolle. Kein Preis ist zu hoch, keine Torheit zu albern, kein Weg zu weit, keine Mühe zu groß. Weil am Ende das Nichts steht, spielen Menschen um alles. Alles mitmachen, alles nachmachen, alles durchmachen. Ein Leben, das gar nicht alles ist, soll alles enthalten. Daraus ergibt sich ein Krampf und Kampf, der nur unglücklich, in der Enttäuschung enden kann.

Wie anders leben Menschen, die wissen, dass dieses Leben ein Teil eines größeren Ganzen ist, und dass ihre Lebenszeit auf eine Ewigkeit hin angelegt ist. Die Angst, etwas zu versäumen, verwandelt sich in die Freude, teilzuhaben an den Geschenken des Lebens, die über das Irdische und Zeitliche hinausgehen. Wichtiger als nur irdische Güter werden Gottes Güte und eine Lebensbeziehung, die über den Tod hinaus besteht. „Man gönnt sich ja sonst nichts!“, sagen die Leute und wollen für eine besondere Vorliebe ihre Begründung anführen. Irgendetwas wird ihr Ein und Alles, und sie hängen fest an ihrer begrenzten Liebhaberei.

Gott hat gegen das „Alles oder Nichts“ und gegen das billige „Ein und Alles“ der Menschen ein besseres Programm: ein erfülltes Leben hier, im Glauben an den Lebendigen, und ein ewiges Leben dann, mit einer letzten Erfüllung.

Das große Axel Kühner Textarchiv 518



Schüler vor Weihnachten - vor Weihnachten Schüler



Die hohe Advents- und die Weihnachtszeit war auch im vergangenen Jahr eine Zeit der vollen Kirchen. Der von den beiden Religions-Kursen der gymnasialen Abschlussklassen gestaltete Schülergottesdienst und das Adventssingen der Grundschüler der Peenetalschule einen Tag danach zog nicht nur die vielen Schüler, sondern auch einige ihrer Angehörigen in die Kirche.

Ein traditionelles und ein in unsere Zeit transformiertes Krippenspiel waren Kern des Weihnachtsgottesdienstes für die Schüler der Reli-Kurse des Schlossgymnasiums. Krippenspiele, Besinnungen, Gebete und die von allen gesungenen, altbekannten und die vom Chor vorgetragene Weihnachtslieder ließen die Gottesdienstteilnehmenden den guten Geist der Weihnacht spüren. Ganz anders angelegt war das Adventssingen der Grundschüler der Peenetalschule. Die Lernenden der vier ersten Klassenstufen konnten in der großen, vollen Kirche zum Vortrag bringen, was sie lange fleißig gelernt und geübt oder manchmal kurzfristig übernommen hatten. Dass erkrankte Kinder im Programm ersetzt werden mussten, war kaum spürbar. Voll Enthusiasmus sangen die Kinder, lasen Geschichten und trugen Gedichte vor. Es war hererzwärmend für ihre Angehörigen, mit welcher Freude und mit welchem Mut und Stolz die Kleinen ihr Lampenfieber überwandten.

Natürlich war die Freude auf die Geschenke und das Vorbereiten und Feiern in der Familie das große Thema in allem Vorgetragenen - Weihnachten ein Fest der Liebe.

In einem Weihnachts-Quiz, das zum Teil über ihren Lernstand hinaus ging, zeigten viele der Kleinen, dass sie die biblische Wurzel, den Grund für unser Weihnachtsfest noch kennen: Die Geburt Christi als Gottes Geschenk der Liebe zu uns Menschen.

In unserer Zeit, in der Kommerz das in den Hintergrund drängt, haben die Schüler vor Weihnachten gezeigt, dass wir alle vor Weihnachten Schüler sind. Denn - wie es in der Gützkower Kirche an der Wand des Triumphbogens steht - „Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“

Ev. Pfarramt, St. Nicolai,
Kirchstr. 11, 17506 Gützkow
Tel: 038353-251,
e-mail: guetzkow@pek.de
Home: <http://www.kirche-guetzkow.de/>
Büro-Öffnungszeiten: Do. 9⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr

Krippenspiel

Eine selbstbewusste Maria begegnete der Gottesdienstgemeinde zwei Tage vor Heiligabend. Niedlich zickig beschwerte sie sich über Volkszählungsregelungen eines Augustus, oder über den Herkunftsort ihres Joseph, der sie, als Hochschwangere, solcher Zumutungen aussetzte, über volle Quartiere und unfreundliche, gleichgültige Menschen. Und in all ihrem Unmut und in all ihrem Aufbegehren hatte sie einen Engel an ihrer Seite.

Im Krippenspiel am 4. Advent in der Gützkower Kirche spielten die Kinder der Gützkower Nicoläuse-Gruppen die Weihnachtsgeschichte voller Lebendigkeit. Es machte Spaß ihnen dabei zuzuschauen und Maria und Joseph mit Weihnachtsliedern und Aufmerksamkeit auf ihrem Weg nach und durch Bethlehem zu begleiten. Nach dem Martinsfest im November begannen die Vorbereitungen und Proben für dieses Krippenspiel. Zwanzig Kinder aus den Nicoläuse-Gruppen hatten sich auf ihre Rollen vorbereitet. Einige wurden kurz vorher krank und andere Kinder mussten deren Rollen übernehmen. Von den Zuschauern bemerkte kaum jemand etwas davon. Alles hat prima geklappt.



Ein neues Gesicht



Hallo! Mein Name ist Lisbeth Wagner, und ich gehöre bis August mit zum Team der Hauptamtlichen Mitarbeiter der Kirchengemeinde Gützkow. Auch wenn ich neu in Gützkow bin, komme ich doch aus der Region: ich bin in Ueckermünde aufgewachsen und habe in Greifswald studiert. Nach einem längeren Aufenthalt in Südostasien bin ich nun zurück in der Heimat und hier in der Gemeinde im Büro, in der Musik und in der Kinder- und Jugendarbeit tätig. Diese bunte Mischung ist sehr abwechslungsreich und erfüllend. Wenn ich daher nicht bereits fest entschlossen wäre, ab Herbst noch einmal auf die Schulbank zurückzukehren, dann würde ich gerne noch länger hier sein. Doch so freue ich mich, zumindest für diesen Zeitraum hier vor Ort in der Gemeinde mitarbeiten zu können.

Gemeindeguppen

"Nicoläuse" 1.-6.Klasse

1.Kl-stufe: donnerstags 11³⁵-12⁴⁵ Uhr

2.Kl. Gr. A: montags 11³⁵-12⁴⁵ Uhr

2.Kl. Gr. B: freitags 11⁴⁵-12⁵⁵ Uhr

3.Kl-stufe: montags 12³⁵-14¹⁵ Uhr

4.Kl-stufe: mittwochs 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

5.Kl-stufe: dienstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

6.Kl-stufe: donnerstags 13⁴⁵-15¹⁵ Uhr

SoKo 24-25

So., 23.02., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

So., 30.03., 10³⁰-14⁰⁰ Uhr

Dienstagfrauen I

Di., 4.2., Di., 4.3., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagfrauen II

Di., 11.2., Di., 11.3., 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagfrauen III

Di., 18.2., Di., 18.3., 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Do., 20.2., Do., 20.3., 14.⁰⁰ Uhr

Kamin-Gespräch

Do., 27.2., Do., 27.3., 19.³⁰ Uhr

Probe Kirchenchor

Dienstags 19.³⁰ Uhr



Gottesdienste am\in	Gützkow		Kölzin	Behrenhoff	Predigttext
	Kirche	Nicolaheim			
Fr., 14.2.,	-	10.00	-	-	Markus-Evangelium 4,35-41
So., 16.2., Sonntag Septuagesimä	-	-	14.00	17.00	Prediger Salomo (Kohélet) 7,15-18
So., 23.2., Sonntag Sexagesimä	10.30	-	-	-	Apostelgeschichte 16,9-15
So., 2.3., Sonntag Estomihi	10.30	-	-	-	Lukasevangelium 10,38-42
So., 9.3., Sonntag Invokavit ⁽¹⁾	10.30	-	-	-	Hebräerbrief 4,14-16
Fr., 14.3.,	-	10.00	-	-	Hebräerbrief 4,14-16
So., 16.3., Sonntag Reminiszere	-	-	14.00	17.00	Johannesevangelium 3,14-21
So., 23.3., Sonntag Okuli	10.30	-	-	-	Jeremia 20,7-11a(11b-13)
So., 30.3., Sonntag Lätare	10.30	-	-	-	Johannesevangelium 6,47-51

⁽¹⁾ Familiengottesdienst